

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

II. Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung

urn:nbn:de:bsz:31-28868

II. Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1878.		II. 1879.							
M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Einnahme.												
Tit. I. Transportgefälle.												
§.												
1. Aus Personen- u. Verkehr. . .	364 600	—	174 083 38	171 682 63	345 766 1	—	—	18 833 99	—	—	—	—
2. Aus Güterverkehr.	734 800	—	445 487 47	393 539 19	839 026 66	104 226 66	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	1 099 400	—	619 570 85	565 221 82	1 184 792 67	104 226 66	—	18 833 99	—	—	—	—
3. Tit. II. Sonstige Einnah- men	2 000	—	665 69	1 531 75	2 197 44	197 44	—	—	—	—	—	—
Summe der Einnahme.	1 101 400	—	620 236 54	566 753 57	1 186 990 11	104 424 10	18 833 99	—	—	—	—	—
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten.												
1. Abgang, Nachlaß, Entschädig- ung und Ersatz	400	—	79 87	31 17	111 4	—	—	288 96	—	—	—	—
2. Vergütung an fremde Verwal- tungen	484 600	—	324 828 73	291 581 31	616 410 4	131 810 4	—	—	—	—	—	—
3. Sonstige Lasten	200	—	95 95	101 89	197 84	—	—	2 16	—	—	—	—
Summe Tit. I.	485 200	—	325 004 55	291 714 37	616 718 92	131 810 4	291 12	—	—	—	—	—
Tit. II. Verwaltungskosten.												
4. a. Befoldung des Vorstandes und Gehalte des Bureaupersonals	21 000	—	11 445 88	11 185 67	22 601 55	1 601 55	—	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse . . .	1 068	—	530 25	561 13	1 091 38	23 38	—	—	—	—	—	—
5. Bureauaufwand	5 600	—	2 754 99	2 744 79	5 499 78	—	—	100 22	—	—	—	—
Summe Tit. II.	27 668	—	14 701 12	14 491 59	29 192 71	1 624 93	100 22	—	—	—	—	—
Tit. III. Betriebskosten.												
6. a. Gehalte und Löhne der Schiffs- und Hafenmannschaft	198 900	—	104 589 33	105 503 90	210 093 23	11 193 23	—	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse . . .	7 224	—	2 939 77	3 031 46	5 971 23	—	—	1 252 77	—	—	—	—
7. Für die bestehenden Einrich- tungen auf dem Lande	12 000	—	2 219 74	1 810 59	4 030 33	—	—	7 969 67	—	—	—	—
8. Unterhaltung der Schiffe, Feue- rung, Reinigung und Beleuch- tung derselben	319 600	—	154 575 7	122 366 58	276 941 65	—	—	42 658 35	—	—	—	—
9. Verschiedene und zufällige Be- triebskosten:												
1. Postporto			11 79	—	—							
2. Fracht- und andere Versen- dungskosten	17 840	—	2 93	8	11 480 90	—	—	6 359 10	—	—	—	—
3. Telegraphengebühren			69 15	35 15	—							
4. Sonstige zufällige Ausgaben			5 654 49	5 699 39	—							
Summe Tit. III.	555 564	—	270 062 27	238 455 7	508 517 34	11 193 23	—	58 239 89	11 193 23	—	—	—
10. Tit. IV. Remunerationen	2 200	—	1 100	1 100	2 200	—	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1878.		II. 1879.							
Ab.	Gr.	Ab.	Gr.	Ab.	Gr.	Ab.	Gr.	Ab.	Gr.	Ab.	Gr.	
Ausgabe.												
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I. Lasten	485 200	—	325 004	55	291 714	37	616 718	92	131 518	92	—	—
" " II. Verwaltungskosten	27 668	—	14 701	12	14 491	59	29 192	71	1 524	71	—	—
" " III. Betriebskosten . . .	555 564	—	270 062	27	238 455	7	508 517	34	—	—	47 046	66
" " IV. Remunerationen . . .	2 200	—	1 100	—	1 100	—	2 200	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe	1 070 632	—	610 867	94	545 761	3	1 156 628	97	133 043	63	47 046	66
Abchluß.												
Einnahme	1 101 400	—	620 236	54	566 753	57	1 186 990	11	85 590	11	—	—
Ausgabe	1 070 632	—	610 867	94	545 761	3	1 156 628	97	85 996	97	—	—
Reineinnahme	30 768	—	9 368	60	20 992	54	30 361	14	406	86	—	—

Karlsruhe im Juli 1880.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.

Rechnungs-Abtheilung.

J. B. v. A.-B.

Feisenbeckh.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung für 1878 und 1879 übereinstimmend befunden wurde, bekräftigt

Karlsruhe, den 9. Juli 1881.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Folly.

Vdt. Rathis.

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

Die im Budget berechnete Reineinnahme wurde um den unerheblichen Betrag von 406 M. 86 S₁ nicht erreicht.

Die Transportgefälle fielen zwar um 46 417 M. 37 S₁ geringer aus und der Verwaltungsaufwand überstieg den Budgetsatz um 1 524 „ 71 „

zusammen 47 942 M. 8 S₁

allein auf der andern Seite waren die Betriebskosten auch um 47 046 M. 66 S₁ geringer, als angenommen war. Dazu ein Mehrbetrag bei den sonstigen

Einnahmen von 197 „ 44 „

und ein Minderbetrag bei den Lasten von 291 „ 12 „

zusammen 47 535 „ 22 „

Rest wie oben 406 M. 86 S₁

Zu §§. 1 und 2 der Einnahme und §. 2 der Ausgabe.

Werden die Herauszahlungen unter §. 2 der Ausgaben mit einem Mehr bei den Einnahmen aus Personen- u. Verkehr mit 5 886 M. 57 S₁

„ „ „ „ Gütertransporteinnahmen mit 125 923 „ 47 „

zusammen im Betrag von 131 810 M. 4 S₁

in Berücksichtigung gezogen, so erhöht sich der Einnahmeausfall unter §. 1 von 18 833 M. 99 S₁ um 5 886 M. 57 S₁ auf 24 720 M. 56 S₁

und verwandelt sich das Mehr der Einnahme unter §. 2 in einen Ausfall von 125 923 M.

47 S₁ — 104 226 M. 66 S₁ = 21 696 „ 81 „

zusammen 46 417 M. 37 S₁

Die Mindereinnahme aus Personentransport ist im Wesentlichen auf eine Abnahme des Verkehrs und die eingetretene Einschränkung der Fahrten, jene aus Gütertransport auf die Einrichtung direkter Bahnverkehre mit Ausschluß des Seetransports zurückzuführen.

Ausgabe.**§. 4. Besoldung des Vorstands und Gehalte des Bureaupersonals, auch Diäten und Reisekosten.**

Bon den für Besoldungen und Gehalte vorgesehenen Beträgen gelangten wegen zeitweiser Vakaturen	216 M.
nicht zur Verwendung; hingegen wurde die für Diäten und Reisekosten aufgenommene Summe im Jahr	
1878 um	1046 M.
und 1879 „	474 „
	zusammen 1520 M.
überschritten.	
Hierzu Zugskosten, wofür im Budget Nichts vorgesehen war, mit	297 „
	zusammen 1817 „
davon ab obige Erübrigung, bleibt Restüberschreitung	1601 M.

§. 6. Gehalte und Löhne der Schiffs- und Hafenmannschaft.

	Waren im Bud- get vorgesehen	Burden verwendet	Mehr verwendet	Weniger verwendet
	M.	M. S.	M. S.	M. S.
An fixen Bezügen und zwar				
für Gehalte und Monturgelder	109 420	98 279 65	— —	11 140 35
für Wohnungsgeldzuschüsse	7 224	5 971 23	— —	1 252 77
zusammen	116 644	104 250 88	— —	12 393 12
für wandelbare Bezüge des Personals und zwar				
Fahrtgebühren	32 160	32 501 74	341 74	— —
Ersparnisprämien	3 000	4 930 35	1 930 35	— —
Kasseneinbußen	320	270 —	— —	50 —
Bestättereigebühren	12 600	13 964 34	1 364 34	— —
dazu für Tagelöhne des unständigen Personals	41 000	59 393 10	18 393 10	— —
und Sterbquartalien, Zugkostenvergütungen	400	754 5	354 5	— —
zusammen	206 124	216 064 46	22 383 58	12 443 12
			12 443 12	
			Restüberschreitung	9 940 46

Kürzere und längere Vakaturen beim ständigen Personal machten die Einstellung von Hilfsarbeitern in größerem Umfang nothwendig. Im Wesentlichen können daher die Erübrigungen an den fixen Bezügen mit einem entsprechenden Betrag des Mehraufwands wettgeschlagen werden.

Bezüglich der restlichen Ueberschreitung ist zu bemerken, daß vom Jahre 1878 an eine Nachtwache eingestellt werden mußte, und daß die Annahme im Budget sich auf frühere Verhältnisse gründete und der etwas höhere Bedarf an Hilfspersonal, welcher in Folge der Beschränkung des ständigen Personals auftreten mußte, zu wenig beachtet wurde. (Vergleiche Erläuterung zum Budget 1880/81 Seite 79.)

§. 7. Für die bestehenden Einrichtungen am Lande.

In Folge einer irrigen Berechnung von Unterhaltungskosten der Schiffe in den Normaljahren (vergleiche Erläuterung zu §. 7 der vergleichenden Darstellung für 1876 und 1877) wurde der Budgetsatz zu hoch gegriffen.

§. 8. Unterhaltung der Schiffe etc.

Außer einer Erneuerung der Schiffsschaale des Dampfboots „Friedrich“, einer Reparatur am Dampfboot „Kaiser Wilhelm“ und der Anschaffung von Vaarendecken kamen umfassendere Schiffsreparaturen und größere Ergänzungen an den Schiffen nicht vor. Hierwegen gelangten annähernd (43 600 M. — 13 372 M.) = 30 228 M. nicht zur Verwendung.

Die weitere Erübrigung mit 12 430 M. ist im Wesentlichen durch die sehr mäßigen Preise des Materials, namentlich der Kohlen, theilweise auch durch die Einschränkung der Fahrten herbeigeführt.

§. 9. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

In Folge des zwischen den badischen, württembergischen und bayerischen Dampfschiffahrts-Verwaltungen seit Mai 1877 eingerichteten Gemeinschafts-Verkehrs verminderten sich die Anbindelöhne sowie die Schlepplöhne ganz erheblich. Auch kam man nicht in die Lage, fremde Schiffe in Miethe nehmen zu müssen, wofür in der Normalperiode ein Aufwand von 3 610 M. erwachsen war.

§. 9. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

1877		1878		1879	
M.	Gr.	M.	Gr.	M.	Gr.
12 430	—	10 250	88	11 044	—
—	—	32 801	74	32 100	—
—	—	4 930	35	3 000	—
—	—	270	—	320	—
—	—	13 984	84	12 000	—
—	—	60 982	10	41 000	—
—	—	304	5	400	—
12 430	—	104 250	88	11 044	—
12 430	—	12 443	12	12 443	12